

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

41 (17.2.1883)

Ägypten.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Kairo, 4. Febr.: Seine Königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen ist am 30. Januar von seiner Reise hierher zurückgekehrt.

Es ist bekannt, mit welchem Eifer der frühere Polizeipräsident von Kairo, Ibrahim Fauzi Bey, für die Sicherheit der zurückgebliebenen Europäer gesorgt hat und daß es hauptsächlich seiner Umsicht und Energie zu verdanken ist, daß Kairo das traurige Schicksal von Alexandria erspart blieb.

Arabi scheint doch nicht der musterhafte Familienvater zu sein, für welchen ihn Blum und Sir William Gregory ausgegeben haben. Eine Dame, die in Haremstreifen verkehrt, will aus einer mündlichen Äußerung der hier zurückgebliebenen Madame Arabi den Grund von dieser Trennung erfahren haben.

Die für den Feldzug im Sudan engagierten fremdländischen Offiziere wurden gestern in längerer Audienz vom Vizekönig empfangen. Es sind dies Generalmajor Hicks, Generalstabschef, ferner die Oberlieutenanten Colborne und Coetloger, die Majore Bertel Martin, Farquhar und Warner, die Capitäne Maffey und Forester-Walker, endlich der Stabsarzt Rosenbergs.

dem Generalmajor Hicks anheim, einen selbstgewählten Dolmetsch mitzunehmen, da man sich wohl auf an Ort und Stelle erst aufzufindende Dolmetsche kaum verlassen können dürfte; diese Leute führen die Fremden gern irre.

Die Deutschen, Oesterreicher und Schweizer veranstalteten zu Ehren des scheidenden Hrn. v. Treßlow ein Abschiedsbanquet. Der Doyen der deutschen Kolonie, Franz Bey, brachte einen Toast auf den Deutschen Kaiser und Sr. Hochwürden Hr. Graeber einen solchen auf Hrn. v. Treßlow aus.

Badische Chronik.

T. Heidelberg, 14. Febr. Bei der vor einigen Tagen erfolgten Feststellung des Voranschlags für 1883 wurde der Gaspreis von 25 auf 20 Pf. für den Kubikmeter gemindert und diese Minderung tritt bereits vom Beginn des Jahres an in Wirksamkeit.

Am verflorenen Freitag hielt auf Veranlassung des Volksbildungsvereins Herr Professor Köpman im Gartensaal der Harmonie einen Vortrag über: „Norwegen's Meer und seine Ausbeutung“. Der Vortragende schilderte die Eindrücke einer nach Norwegen unternommenen Reise, welche ihm zu Beobachtungen der bekanntlich ebenso eigenartigen wie großartigen Küstenentwicklung Norwegens und der Art der Ausbeutung des Meeres durch die dortigen Fischer reichlich Gelegenheit bot.

Mannheim, 14. Febr. Bei dem hiesigen Centralcomité für die Wasserbeschädigten sind bis jetzt 149,000 M. eingegangen, bei den verschiedenen Comité's in der Pfalz 1,460,000 M. Der Voranschlag der Stadt Mannheim weist eine Einnahme von 924,600 M., eine Ausgabe von 1,829,400 M. nach, durch Umlagen sind also aufzubringen 904,900 M. gegen 920,200 M. im Jahre 1882.

Die Steuern war trotz der auf 40,000 M. veranschlagten Kosten des Hochwassers durch Ersparnisse und Vermehrung der Steuerkapitalien möglich. Der Verein gegen Haus- und Straßennetze, der von der staatspolizeilichen Behörde wirksam unterstützt wird, hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon in ersprießlicher Weise gewirkt.

Vom Bäckertische.

Ausstellungszeitung. Offizielles Organ der schwedischen Landes-Ausstellung 1883. Verlag von J. A. Preuß in Bielefeld, wohin Abonnementsbestellung zu adressieren. Abonnement im Ausland 20 Frs.

Die Ziele der handelsgeographischen Vereine in Deutschland und der Erfolg ihrer bisherigen Thätigkeit. Vortrag gehalten im Kaufm. Verein zu Ulm in Weßfalen am 13. Dezember 1882. Oberhausen, Druck von Bauer u. Wigler. Preis 50 Pf.

„Heritalien bis Florenz“ von Waldemar Kaden. Praktisches Reisehandbuch. Griechen's Reisebibliothek Band 80. Berlin, Verlag von Albert Goldschmidt. Mit der Ausgabe dieses Bandes hat das höchst originelle Reisehandbuch W. Kaden's über Italien seinen Abschluß gefunden, und dürfte dasselbe einem fühlbaren Bedürfnis des reisenden Publikums abhelfen.

Neunzehntes Kapitel.

Der Wagen fuhr präcis drei Uhr vor. Lina war den Tag über in großer Aufregung gewesen. Sie hatte an Jack geschrieben, aber ich bewog sie, den Brief noch liegen zu lassen bis nach dem Besuche.

„Was für einen Unterschied kann dies machen?“ fragte sie ungeduldig. „Ich bin ja fest entschlossen. Warum rätst du mir nur, es noch aufzuschieben?“ Aber Angst und Unruhe malten sich deutlich in ihrem Antlitze.

„Weil —“ war meine unbestimmte Antwort, und ich wußte ihr wirklich keine andere zu geben. Was sollte ich ihr für Gründe sagen? Leider besaß ich durchaus kein Talent für die Diplomatie. Lina sah hübsch aus, trotz ihrer traurigen Miene. Sie trug ein einfaches schwarzes Gewand und eine rote Schleife an der Brust.

Wir stiegen ein und fuhren langsam dahin. Auf dem ganzen Wege sah ich meine Schwester nicht ein einziges Mal lächeln. Ich beobachtete alles aufmerksam: die Hecken, die Gärten, die Kühe, welche auf den Wiesen weideten, die Pflüger, welche im Sonnenschein umherliefen, und die stierischen, manchmal auch armseligen Häuschen der Arbeiter.

„Was versetzt dich in diese heitere Laune?“ fragte Lina, als ich einmal laut aufschrie.

„Der kleine Mann in den leinenen Hosen und die kleine Dame mit dem großen Strohhut, oder vielmehr der große Strohhut mit der kleinen Dame.“ Ich deutete auf zwei Kinder, das eine vielleicht drei, das andere vier Jahre alt, die Hand in Hand auf dem staubigen Pfade dahin wandelten. Weiter schritten sie weiter, und es kummerte sie wenig, daß ihre Gesichter zugleich mit Schmutz und mit dem Saft des Zuckers, von dem sie aßen, über und über beschmiert waren.

„Die armen Dinger!“ seufzte Lina. (Fortsetzung folgt.)

39) O dieser Gatte!

Aus dem Amerikanisch-Englischen von E. Rudolff. (Fortsetzung.)

„Meine Liebe, ich habe die grüne und goldene aus dem Wege geräumt und in einem Schranke aufbewahrt. Ich gab ihnen eine andere, einfache Einrichtung, denn ich wußte wohl, daß Charlie es gar nicht bemerken würde.“

„Aber Du brauchst Dir keinen Kummer darüber zu machen,“ hieß es im Briefe weiter, „Jack wird eine neue Garnitur kaufen, Du kannst also eher froh darüber sein.“

Wir sind doch alte Jungen, wir beide, wir sitzen im Mondschine und plaudern von unserm Weibe und unserm Liebchen — Lina ward purpurroth und beugte sich tief über ihre Tasse herab, während Mutter Brown mit erstaunten und neugierigen Blicken von der Einen zur Andern sah.

„Gestern nähte ich mir einige Knöpfe an mein Hemd, aber Jack behauptete, etwas dabei müsse verkehrt sein. Wie wir nachher herausfanden, war es auch so, weil ich schwarze Seide dazu genommen hatte. Jack trennte sie nun wieder ab und nähte sie mit blauer an; denn dies war die hellste Farbe, die wir besaßen, und es ist auch entschieden eine Verbesserung.“ Ich glaube, Du selbst hättest es nicht schöner machen können. Ein Unrecht muß ich Dir jedoch beichten, ich halte es wenigstens für ein solches. Es scheint, daß ich unsere Thüre einige Minuten aufgeschlossen habe — entweder die Vorderthüre, oder die Hintertüre, oder die Seitenthüre, kurz, eine von den dreien — denn ich fand eine ganze Kagenfamilie auf deinem Bett in der Garderobe versammelt, als ich einige Handtücher aus der Kommode holen wollte. Ich sage Dir, ein Maler hätte sich an dem Bilde verewigen können, das sich mir darbot. Der Ausdruck süßen Verzweihens zeigte sich trotz meines

frevelhaften Eindringens auf dem edlen Kagenesichte. Wahrlich, hättest du sie gesehen, diese Alte, wie sie in ihrer stillen Größe, umringt von ihren Jungen, dalaq und mich nur anschnurrte, wenn ich denselben zu nahe trat. Du würdest sicherlich einen Aufsatz über „mütterliche Liebe im Universum“ geschrieben haben. Aber Du weißt, daß ich eigentlich keine Vorliebe für Kagen hege, und so trugen Jack und ich die ganze Familie hinaus und legten sie in den Aschenbehälter. Morgen wird ein Knabe zu uns kommen und die kleinen Küchlein holen. Ich hoffe und wünsche um seiner Augen willen, daß die große dann nicht um den Weg sein wird. Nun schließe ich die Thüren immer gewissenhaft ab.“

„Ich möchte gern wissen, wer Jack ist,“ erklärte Mutter Brown. „Bist du gläubig, es sei ein Hund, aber nun merke ich, daß es auch ein Mann sein muß.“

„Ja, Mütterchen, es ein Mann“, erwiderte ich. „Wie sieht er aus?“ fragte die alte Dienerin mit einem Seitenblick auf Lina.

„Der ist hübsch,“ war meine Antwort. „Er hat einen schönen, braunen Backenbart, sieht sehr männlich aus, ist groß und — noch jung“, setzte ich mit unwillkürlichem Nachdruck hinzu.

„Er ist jung?“ sagte Mutter Brown, als Lina mir einen warnenden Blick zuwarf und sich erhob. „Dann möchte ich doch lieber, sie hätte sich in diesen verliebt,“ fuhr sie fort, sobald die Thüre sich hinter Lina geschlossen hatte. „Sie wird so jung werden wie ihre Mutter, wenn sie den andern heirathet. Die Arme zählt erst fünfunddreißig Jahre, im Sarge sah sie jedoch aus wie zwanzig. Ich werde es niemals vergessen, sie sah so schön aus, gerade wie ein Bild. Und Miß Lina gleicht ihr in jeder Hinsicht mehr als du. Du siehst deinem Vater ähnlich, aber die Ähnlichkeit waren auch nicht hübsch.“

**Handel und Verkehr.**  
**Handelsberichte.**

Die 4proz. Anleihe des Großfürstenthums Finnland wird zur öffentlichen Subskription gebracht. Der Erlös des 10. Mill. Rom. in finnischer Goldwährung (M. 8.1 Mill. deutsche Reichsmark) betragenden Anlehens ist bestimmt zur Abtragung der Beteiligung des russischen Staates an der Eisenbahn St. Petersburg-Rückwärts, derselben, für welche f. St. auch die finnische Pöole freit wurden. In diesem Sinne handelt es sich um eine Anleihe zu Gunsten der russischen Staatskasse, ähnlich wie f. St. bei Realisation von Forderungen des russischen Staates an russische Eisenbahnen; mit dem wesentlichen Unterschiede jedoch, daß die hier in Rede stehende Anleihe nicht auf Zahlungen oder auf eine Garantie des russischen Staates angewiesen ist, sondern kontraktlich wurde durch das (mit Rußland nur durch Personalunion verbundene) Großfürstenthum Finnland unter landständischer Garantie. Die Anleihe wird ab 1. Dezember 1882 mit 4 Proz. halbjährlich verzinst und ist ab 1. Juni 1883 binnen 42 Jahren al pari auszulösen. Von 1883 ab ist verfallene Auslösung resp. Kündigung der ganzen Anleihe zulässig. Die Appoints lauten auf 5000, 2000 resp. 500 M. finnisch. (4050, 1620 resp. 405 M. deutsche Reichsmark.); Kapital und Zinsen werden in deutscher Reichsmark bei dem Bankhause M. A. von Rothschild u. Söhne in Frankfurt a. M. bezahlt, in dessen Auftrage auch in Berlin und Hamburg. Die Hälfte der Anleihe ist von der finnischen Bank übernommen; die andere Hälfte wird am 19. und 20. d. M. an den genannten deutschen Plätzen aufgelegt, in Frankfurt a. M. bei M. A. v. Rothschild u. Söhne. Jeder Anleihebesitzer wird vorzeitige Schließung sowie „freiestes Ermessen“ hinsichtlich der Zuteilung vorbehalten. Der Subskriptionspreis beträgt 95% Proz. nebst Stückzinsen. Die Subskribenten der neuen Anleihe erhalten effektive Stücke, mit deutschem Reichsstempel versehen; zugetheilte Beträge bis 12,150 M. sind am 28. d. M. zu beziehen, größere Summen zu je 1/2 bis März, 30. April und 29. Mai. (Stf. 3.)

Paris, 15. Febr. Wochenanweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 8. Febr.: Barbestand in Gold + 5,872,000 Fr., Barbestand in Silber + 611,000 Fr., Portefeuille — 29,237,000 Fr., Banknoten-Umlauf + 13,676,000 Fr., laufende Rechnungen d. Priv. — 28,047,000 Fr., Guthaben des Staatskassas — 8,862,000, Vorkäufe auf Barren — 3,367,000 Fr. Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrath 72,67.

Bank von England. Anweis vom 15. Febr. Totalreserve 13,288,000 Pf. St., + 332,000 Pf. St. Notenumlauf 25,068,000 Pf. St., — 122,000 Pf. St. Barvorrath 22,806,000 Pf. St., + 210,000 Pf. St. Portefeuille 21,883,000 Pf. St., + 653,000 Pf. St. Privatguthaben 22,590,000 Pf. St., + 481,000 Pf. St. Staatskassas-Guthaben 6,795,000 Pf. St., + 1,008,000 Pf. St. Notenreserve 12,380,000 Pf. St., + 262,000 Pf. St. Regierungssicherh. 12,383,000 Pf. St., + 500,000 Pf. St. Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 45 Proz. gegen 46 1/2 Proz. in voriger Woche.

Patentliste. Aufgestellt durch das Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis ertheilt.) A. Patentanmeldung. Gebr. Kreuzer in Furtwangen, Neuerungen an Schlagwerfen mit Rechen für Gewicht- und Feuertag-Abren. — B. Patentertheilungen. Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh., Verfahren zur Darstellung von künstlichem Indigo aus dem Orthoamidoderivat des Acetophenons und des Phenylacetylen. 12. 8. 82. V. Klütschheim in Eisenwert Gaggenau, Spazier-, Dolch- u. Bergstock. 8. 8. 82. F. J. Schmalzer in Offenburg, Neuerungen an Champagnerpaten bei Tafelmesfern. 8. 9. 82.

Der Bodensee, 14. Febr. Die Getreidepreise sind auf unsern leistungsfähigsten Märkten etwas in die Höhe gegangen, so daß die Gerste in Ueberlingen bis zu 15 M. 60 Pf. und Reizen in Pfullendorf bis zu 21 M., der Weizen in Stöckach und Engen bis zu 19 M. der Doppelzentner verkauft wurden.

Die gesteigerte Nachfrage nach Kartoffeln hat deren Werth erhöht und werden solche bermalen mit 8 M. 50 Pf. per 100 Kilo bezahlt. Auf den Stationen Singen und Wahlen sind dieser Tage beträchtliche Quantitäten von Kartoffeln nach der Schweiz verladen worden. Hinsichtlich der Kartoffelfuhr in die Schweiz konkurriert unsere Seegegend zur Zeit mit Frankreich.

Wien, 15. Febr. Weizen loco hiesiger 19.50, loco fremder 20.50, per März 19.60, per Mai 20.10. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 14.30, per Mai 14.60. Rüböl loco mit Faß 39.60, per Mai 39.50. Safer loco 14.—.

Bremen, 15. Febr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.40, per März 7.45, per April 7.55, per Mai 7.70, per Aug. Dez. 8.35. Ruhig. — Amerikan. Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 57 1/2.

Paris, 15. Febr. Rüböl per Febr. 108.50, per März 109.50, per Mai-Aug. 101.—, per Sept.-Dez. 83.—. — Spiritus per Febr. 50.20, per Sept.-Dez. 52.—. — Acker, weiß, disp. Nr. 3, per Febr. 57.60, per Mai-Aug. 59.70. — Wehl, 9 Marken, per Febr. 60.40, per März 60.70, per März-Juni 61.—, per Mai-Aug. 61.50. — Weizen per Febr. 26.50, per März 26.70, per März-Juni 27.20, per Mai-Aug. 28.10. — Roggen per Febr. 15.70, per März 16.—, per März-Juni 16.50, per Mai-Aug. 17.20. — Wetter: bedekt.

Antwerpen, 15. Febr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Weichend. Raffinirt. Type weiß, disp. 19.

New-York, 14. Febr. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 4.30, Rother Winterweizen 1.25, Mais (old mixed) 75, Havanna-Ruder 7, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, C. Ved 9 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 6.

Haumwoll-Zufuhr 24,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 5000 B. dto. nach dem Continent 4000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. K. F. L. in Karlsruhe.

**Frankfurter Kurse vom 15. Februar 1883.**

Staatspapiere.	Schwed. 4 in Wt.	100 1/2	4 Wälz. Nordbahn fl.	97	5 Borsalberger fl.	85	4 Rhein. Pr. Rhd. Thlr. 100	117 1/2	Dufaten	9.52-57
Baden 3/4 Obligat. fl.	Span. 4 Ausl. Rente	61 1/2	4 Rechte Ober- u. Unter Thlr.	176 1/2	5 Gottschalk-Wer. fl.	103 1/2	3 Oldenburger fl.	40	Dollars in Gold	4.19-22
4 fl. 100 1/2	Schw. 4 1/2 Bern v. 1877	102 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Thlr.	164 1/2	4 Schweiz. Central	95 1/2	4 Dester. v. 1854 fl.	260	20 fr. St.	16.20-24
4 fl. 101 1/2	4 1/2 Bern 1880 fl.	100	8 1/2 Thuring. Lit. A. Thlr.	214 1/2	5 Süd-Lomb. Prior. fr.	101 1/2	5 v. 1860	600	Russ. Imperials	16.72-76
Bayern 4 Obligat. M.	R. Amer. 4 1/2 v. 1891 D.	110 1/2	5 Böhm. West-Bahn fl.	249 1/2	3 Süd-Lomb. Prior. fr.	57 1/2	4 Raab-Grager Thlr.	100	Sederzins	20.35-40
4 fl. 102 1/2	R. Amer. 4 1/2 v. 1907 D.	—	5 Gal. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	5 Def. Staatsb. Pr. fl.	105 1/2	4 Anverzag. Rhd. Thlr.	100	Städte-Obligat., und	
Preußen 4 1/2 % Conf. M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Babil. fl. 85-Loose	—	Industrie-Aktien.	
4 1/2 % Conf. M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Braunsch. Thlr. 20-Loose	99.70	4 Karlsruhe Obl. v. 1879	100 1/2
Sachsen 3 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Def. fl. 100-Loose v. 1864	323.60	4 Mannheim Obl.	—
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Dester. Kreditloose fl.	100	4 Pforzheimer	100 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 von 1868	321.—	4 Baden-Baden	101 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Ungar. Staatsloose fl.	100	4 Heidelberg Obligat.	99 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Ansbacher fl. 7-Loose	32.50	4 Freiburg Obligat.	100 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Kuglbürger fl. 7-Loose	27.—	4 Konstanzer Obligat.	—
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Freiburger fl. 15-Loose	28.10	4 Esslinger Spinneri o. B.	—
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Kailänder fl. 10-Loose	13.90	4 Karlsruhe Maschineri. d. B.	—
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Rheinl. fl. 7-Loose	27.70	4 Bad. Zuckerfabr. ohne B.	139
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Schwed. Thlr. 10-Loose	60.10	4 Deutsch. Bhm. 20 % Ea.	178
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Def. Thlr. 10-Loose	60.10	4 H. Duboth. v. 1870	108
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Def. Thlr. 10-Loose	60.10	4 Reichsbank Diskont	4 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Def. Thlr. 10-Loose	60.10	4 Frankf. Bank. Diskont	4 1/2
4 % Rente M.	—	—	5 Def. Kar. Ludw. B. fl.	257 1/2	3 d. v. VIII E. fl.	77	4 Def. Thlr. 10-Loose	60.10	4 Tendenz: matt.	

**Versicherung gegen Reisunfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.**

Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zuzuführt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst- und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen. Die Entschädigung besteht, je nach dem Grade der Verunglückung, in Zahlung der ganzen oder der halben Versicherungssumme, oder einer Kurquote. Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über. Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von M. 100,000 jährlich M. 100,50 „ 80,000 „ „ 80,50 „ 60,000 „ „ 60,50 „ 50,000 „ „ 50,50 „ Bei Versicherung auf kürzere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger. Gegen Zahlung einer Zusatzprämie, deren Höhe sich nach der Berufsgeschäft des Versicherten richtet, gewährt die „Thuringia“ auch Versicherungen gegen Unfälle aller Art. Unsere älteren Versicherten können jederzeit ihre Policen in Versicherungen gegen alle Unfälle erweitern lassen, wenn Eintretende sich aber je nach Wahl nur gegen Reisunfälle oder gegen Unfälle überhaupt versichern. Policen sind unter Angabe des Vor- u. Zunamens, des Standes (Berufszweiges) u. des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer bei der Direktion in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, die General-Agentur der Thuringia in Stuttgart, Seestraße 36, Paul Thieme, die General-Agentur der Thuringia in Konstanz, Sassenstraße Nr. 14, Karl Steidle; sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben: in Baden, Josef Hammer, Sophienstraße 25, Freiburg i. Br., Ernst Nopper, Kaiserstraße 126, „ B. Delmling, Inspektor der Thuringia, Grünwälderstraße 16, Karlsruhe, Ignaz Mühl, Kriegsstraße 34 vis à vis Grüner Hof, Karl Hosp, Hauptplatz, Schützenstraße 4a, „ J. Fromherz, Inspektor der Thuringia, Luisenstraße 72, Mannheim, Georg Krausmann, U. 2. 1, Karl Schilling, T. 3. 2, F. C. Ritter, Km. U. 1. 4, Pforzheim, Eduard Schlosinger, Dstl. Karl-Friedr.-St. 4, Ph. Stromeyer, Kaufmann, Berrennerstr. 23, E. Grumbacher, Fabrikant, Lurnstr. 2. Eine Reisunfall-Versicherungspolice kann sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit ohne Zuziehung eines Vertreters sofort selbst gültig ausstellen, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter überfenden die Formulare auf Verlangen stets unentgeltlich und portofrei. Agenten, welche den Verkauf von Reisunfall-Policen wünschen, haben sich an die Direktion in Erfurt zu wenden. Die Vermittlung von Unfall-Versicherungen eignet sich besonders auch für Vertreter solcher Versicherungsgesellschaften, welche diesen Geschäftszweig nicht betreiben.

**für Auswanderer.**

Nach Nord- und Südamerika und anderen überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete älteste concessionirte Hauptagentur über Rotterdam, Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool mit Postdampfschiffen Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen. Wich. Wirching in Mannheim und dessen Herren Bezirksagenten: Karl Dächner, Karlsruhe; M. Hofmeier, Spöck; L. Függe, Eggenstein.

**Hamburg-Amerikanische Packetfabri-Actien-Gesellschaft.**  
**Directe Post-Dampfschiffahrten Hamburg-New-York,**  
regelmäßig zwei Mal wöchentlich, jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg, von Havre jeden Sonnabend.  
**Hamburg-Westindien,**  
am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabania, Colon und Westküste Amerikas.  
**Hamburg-Haiti-Mexico,**  
am 27. jeden Monats von Hamburg nach Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progr. 880.  
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.  
Admiralitätsstraße Nr. 33/34 (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg) sowie die General-Agenten in Mannheim: Walther & von Redow — Rabus & Stoll — Mich. Wirching — Gebr. Viefel — Gumbach & Bärenkranz — Dürr & Müller; ferner C. Schwarzmann in Rehl und Straßburg und K. Schmitt & Sohn in Karlsruhe, Firschtstraße 29.

**Landwirthschaftliche Lehranstalt Hochburg.**  
Am 12. März d. J. wird der theoretische und praktische Unterricht im Obstbau eröffnet. Aufnahme finden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen guten Leumund besitzen und mit den für das Verständnis des Unterrichts erforderlichen Kenntnissen ausgestattet sind. Die Schüler erhalten Kost und Wohnung gegen eine tägliche Vergütung von höchstens 1 M. 40 Pf. Solchen Schülern, welche sich durch gutes Betragen, gute Fortschritte und praktische Fertigkeiten auszeichnen, können nachstehende Vergünstigungen eingeräumt werden:  
1. Erlaß der Reisekosten von ihrer Heimath nach der Hochburg und zurück;  
2. gänzlicher oder theilweiser Nachlaß der Verpflegungskosten;  
3. Gewährung einer Arbeitsentschädigung bis zu 70 Pf. für den vollen Arbeitstag.  
Bewerber um die unter 1. und 2. genannten Vergünstigungen haben Leumunds- und Vermögenszeugnisse vorzulegen. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen, welcher über alle bezüglichen Anfragen gerne Aufschluß geben wird.  
Hochburg, den 3. Februar 1883.  
Der Vorstand.  
P. Giesl.

**Wiesenthalbahn-Gesellschaft.**  
Die auf 1. März fällige halbjährige Dividende wurde auf M. 13.60 resp. Fes. 17.— per Aktie festgesetzt und kann bezogen werden: in Basel bei den Herren Zahn & Cie., in Lorrach bei der Kreis-Hypothekbank, in Schopfheim bei den Herren Gottschalk & Majer, an welchen Orten auch die fälligen Coupons unserer Obligationen eingelöst werden.  
Lorrach, den 14. Februar 1883.  
Direktion der Wiesenthalbahn.  
E. 953.1. (H 691 Q)

**Neue Salzheringe,**  
sehr schön, versende das circa 10 Pfund schwere Faß mit circa 60 Inbalt franco gegen 3 Mark Nachnahme.  
A. Schroeder, Crösliu a. Oeser, Reg. Bez. Straßburg.  
E. 923.2. Nr. 1448. Ein geprüfter **Krankenwärter** zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen an den Armenrath in Heidelberg einfinden.  
E. 923.2. Nr. 1448. Ein geprüfter **Krankenwärter** zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen an den Armenrath in Heidelberg einfinden.

**Bürgerliche Rechtsprophete.**  
Essentielle Anstufungen.  
E. 933.2. Nr. 2135. Die Witwe von gen. Die Elias Bloch, Witwe von da, vertreten durch Ade. Bloch von hier, klagt gegen den Jakob Baumann, ledigen Handelsmann von hier, 3. B. an unbefangenen Orten abwesend, aus Darlehen vom 25. Oktober 1880, mit dem Antrag auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 100 M. nebst 5% Zins vom 25. Oktober 1880, und laßt den Beklagten zur unständlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim, Donnerstag den 29. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, zum Zweck der öffentlichen Stellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.  
Donauerschingen, 9. Februar 1883.  
des Großh. bad. Amtsgerichts: Will.  
E. 940.1. Nr. 3463. Freiburg i. B. Die Ehefrau des Moriz Weiler, vertreten durch die Anwälte D. Mayer und Sinauer hier, klagt gegen ihren Mann, zur Zeit flüchtig, anläßlich des Konkursverfahrens, auf Vermögen absonderung, mit dem Antrag, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, und laßt denselben zur Klärung hierüber vor das Großh. bad. Amtsgericht zu Freiburg i. B., Samstag den 24. März 1883, Vormittags 9 Uhr, zum Zweck der öffentlichen Stellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg i. B., den 13. Februar 1883.  
Dir. l. d. bad. Amtsgerichts des Großh. bad. Amtsgerichts

T. 921.2. Nr. 1437. Schoppeheim. Friedrich Metzger, Müller in Minseln, klagt gegen den Sebastian Progle, Weber von da, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, aus Verkauf, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 99 M. 80 Pf. nebst 5 % Zinsen vom 1. Januar 1831 und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht hiersebst auf.

Donnerstag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Schoppeheim, den 8. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Gerichtsschreiber  
Pauler.

T. 943.1. Nr. 1069. Emmendingen. Vom Groß. Amtsgericht Emmendingen wurde folgendes Aufgebot erlassen: Heinrich Gutzjahr Ehefrau, Wilhelmine, geborne Vogel von Seyau, besitzt auf Gemarkung Kollmarsteute folgende Liegenschaft: Lagerbuch Nr. 774. 15 Ar 6 Meter Wiesen auf dem Gehren, neben Andreas Bühler und Wilhelm Seyauer. Die Genannte kann keinen Erwerbstitel nachweisen und hat das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden daher alle diejenigen, welche an die beschriebene Liegenschaft in den Grund- u. Pfandbüchern zu Kollmarsteute nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammtafel- od. Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Groß. Amtsgericht Emmendingen am Freitag, 6. April 1883, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Emmendingen, 14. Februar 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts: Jäger.

T. 941. Nr. 1607. Gernsbach. Ueber den Nachlass des Carlshaus Michael Kieger, Franz Sohn, von Michelbach, wird heute am 14. Februar 1883, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rathschreiber Leo Weber in Michelbach wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 7. März 1883 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 9. März 1883, Vormittags 1/9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. März 1883 Anzeige zu machen.  
Gernsbach, den 14. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Gerichtsschreiber  
Gut.

T. 939. Nr. 944. Wertheim. Ueber das Vermögen des Landwirths Leonhard Dreßler von Waldenhausen wird heute am 13. Februar 1883, Vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Groß. Notar Herr Sauer dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 13. März 1883 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag den 9. März 1883, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 28. März 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. März 1883 Anzeige zu machen.  
Groß. Amtsgericht zu Wertheim.  
Der Gerichtsschreiber:  
Keller.

T. 944. Nr. 1840. Konstanz. Die Ehefrau des Markus Riede, Karoline, geborne Neß von Stodach, z. Bt. in Segne, vertreten durch Rechtsanwält Konzet in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Groß. Landgericht Konstanz - Civilkammer I - Termin auf Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Konstanz, den 14. Februar 1883.  
Die Gerichtsschreiberei des Groß. bad. Landgerichts.  
Rothweiler.

T. 938. Nr. 1385. Billingen. Den Konkurs des Mathias Lehmann, Schneider von Wöschweiler, betr.  
Groß. Amtsgericht Billingen hat unterm Heutigen beschloffen: Die Ehefrau des z. Bt. im Konkurs befindlichen Mathias Lehmann von Wöschweiler, Christine, geborne Kratt, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.  
Billingen, den 27. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Huber.

T. 877.1. Nr. 1523. Donaueschingen. Konrad Bieder von Mündelungen wird seit dem Jahre 1869 vermählt und hat über 4 Jahre keine Nachricht von sich gegeben. Es ist deshalb das Verschollenheitsverfahren durch Gr. Amtsgericht dahier gegen ihn eingeleitet und wird derselbe aufgefordert, innerhalb Jahresfrist Nachricht von sich an dasselbe zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen beim Mangel gesetzlicher Erben der Groß. Generalstaatskasse in fürsorglichen Besitz überwiesen würde.  
Donaueschingen, 7. Februar 1883.  
Gerichtsschreiberei des Groß. bad. Amtsgerichts: Willi.

T. 852. Nr. 740. Haslach. Maria Brückle, ledig, geboren am 12. Juli 1855, eheliche Tochter des verstorbenen Bauern Jakob Brückle von Rindbach und der verstorbenen Anna, geb. Köd, ist wegen Geisteschwäche gemäß R.R.S. 489 für entmündigt erklärt und ist für dieselbe Herr Johannes Köd, Bauer von Rindbach, als Vormund ernannt worden.  
Haslach, den 9. Februar 1883.  
Groß. Amtsgericht Wolfach.  
Fissel.

T. 905. Nr. 822. Haslach. Wendelin Walter, geboren den 12. Okt. 1860, ehelicher Sohn des verstorbenen Bauern Ludwig Walter von Steinach und der Frau, geb. Weber, ist wegen Geisteschwäche gemäß R.R.S. 489 für entmündigt erklärt und ist für denselben Gemeinderath Josef Willmann von Steinach als Vormund ernannt worden.  
Haslach, den 13. Februar 1883.  
Groß. Amtsgericht Wolfach.  
Fissel.

T. 853. Nr. 998. Freiburg. Mit richterlichem Erkenntnis vom 29. Januar d. J., Nr. 2052, ist Altkirchmeister Johann Jakob Baum von Döfingen, wohnhaft in Freiburg, wegen Blödsinns entmündigt, was gemäß § 68 d. G.D. bekannt gemacht wird.  
Freiburg, den 8. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Abtheil. für freiwillige Gerichtsbarkeit.  
Wasmer.

T. 869. Nr. 998. Rosbach. Georg Wagenblat Wittwe, Katharina, geb. Müller von Drißheim, wurde mittelst richterlichen Erkenntnisses vom 13. Januar l. J., Nr. 954, wegen Geisteskrankheit im Sinne des R.R. 489 entmündigt; als Vormund derselben ist heute Philipp Hinniger, Fabner von Drißheim, ernannt worden.  
Rosbach, den 7. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Bittmann.

T. 782.3. Nr. 1191. Billingen. Grob. Amtsgericht Billingen hat unterm Heutigen beschloffen: I. Der Sohn Emil Mayer, Schuhmacher in Wellendingen, II. Marie, geb. Mayer, verehelichte Scholl in Reutlingen, III. Johann Mayer, geb. in Funkenhausen, D.A. Rottweil, minderjährig, IV. Berene Mayer, geb. in Gölldorf, D.A. Rottweil, minderjährig, letztere zwei vertreten durch ihren Vormund, J. Wenzler, Bäcker in Billingen, haben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer verstorbenen Mutter, der ledigen Franziska Mayer von Pepsenbahn, gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen zwei Monaten Einsprache erhoben wird.  
Billingen, den 27. Januar 1883.  
Die Gerichtsschreiberei des Groß. bad. Amtsgerichts: Huber.

T. 887.2. Nr. 945. Emmendingen. Die Wittwe des am 5. Dezember 1882 gestorb. Küfers Friedrich Willaredt, Elisabeth, geborne Blum von Wäldringen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwasige Einsprachen hiegegen sind spätestens bis Montag, 7. Mai 1883, vor Groß.

Amtsgericht Emmendingen zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche entsprochen würde. Emmendingen, 9. Febr. 1883.  
Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Jäger.

T. 846.2. Nr. 1092. St. Blasien. Robert Tisch von Fuchle, Gemeinde Schlogeten, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Mutter, Fidel Dehringer Wb., Marie, geb. Tisch von Fuchle, gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht ein näher Berechtigter binnen 2 Monaten Einsprache erhebt.  
St. Blasien, den 8. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Schneider.

T. 849.2. Nr. 762. Lahr. Die Wittwe des Steinbauers Abraham Jakob Wanner, Karoline, geb. Lettler von Lahr, hat den Antrag gestellt, sie in Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen. Diesem Antrage wird entsprochen, wenn nicht in dem auf Samstag den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin Einsprache dagegen erhoben wird.  
Lahr, den 1. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Gaaler.

T. 850.2. Nr. 886. Lahr. Die Wittwe des Schneiders Andreas Heimbürger, Käthe, von Wittenmeier, Christine, geb. Geiß, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Antrage wird entsprochen, sofern nicht bis in dem auf Samstag den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin Einsprache dagegen erhoben wird.  
Lahr, den 1. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Gaaler.

T. 753.2. Lahr. Die vermählten Brüder Andreas und Martin Wagner von Dinglingen sind zur Erbschaft am Nachlasse ihrer verstorbenen Mutter, der Martin Wagner Wittwe, Rosina, geb. Wagenmann von da, mitberufen.  
Dieselben werden hiermit zur Vermögensaufnahme und den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken vorgeladen, daß im Falle ihres Nichternehmens die Erbschaft denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zuläufig, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätten.  
Lahr, den 28. Januar 1883.  
Der Groß. Notar:  
Viermann.

T. 797.2. Pforzheim. Christina Ansenhöfer von Pforzheim, Ehefrau des Max Sulzmann, zur Zeit in Amerika, deren Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft ihrer in Pforzheim verstorbenen Mutter, der Ehefrau des Papierers Franz Ansenhöfer, Anna, Maria geborene Kramer mitberufen.  
Dieselbe oder deren etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, ihre desfallsigen Erbschaftsprüche innerhalb 3 Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der Regelung des fraglichen Nachlasses nicht berücksichtigt würden.  
Pforzheim, den 20. Januar 1883.  
Groß. bad. Notar  
Unger.

T. 798.2. Pforzheim. Christoph Bürl, Bijouter von Bödingen, zur Zeit in Amerika, dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seiner in Bödingen gestorbenen Mutter, der Landwirth Johannes Bürl Wittwe, Anna Maria, geb. Waldhauer, mitberufen.  
Dieselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, ihre desfallsigen Erbschaftsprüche innerhalb 3 Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Theilung des fraglichen Nachlasses nicht berücksichtigt würden.  
Pforzheim, den 27. Januar 1883.  
Groß. bad. Notar  
Unger.

T. 859. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. D.3. 553 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „Karoline Rindler in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 2. D.3. 748 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „von Schilling, landw. Producten-Verwaltung“ in Mannheim. Inhaber: Louis von Schilling, Freiherr, wohnhaft in Mannheim. 3. D.3. 749 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „Franz Löss“ in Mannheim: In Trieff wurde eine Zweig Niederlassung errichtet. 4. D.3. 257 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „C. J. Freund“ in Mannheim: Die dem Kaufmann Karl Hofensfeld ertheilte Procura ist erloschen. 5. D.3. 750 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „H. Matthes“ in Mannheim. Inhaber: Heinrich Matthes, Kaufmann aus Monsheim,

wohnhaft in Mannheim.  
Der zwischen diesem u. Maria Magdalena Belt am 2. Juli 1880 zu Schwemingen errichtete Ehevertrag bestimmt in § 1: Alles Vermögen, welches die Brautleute derzeit besitzen und in Zukunft durch Erbschaft oder Schenkung, überhaupt durch unentgeltlichen Rechtstitel erworben werden, wird hiermit mit Ausnahme von fünfzig Mark, welchen Betrag jeder der künftigen Ehegatten in die Gemeinschaft einwirft, mit dem etwa darauf haftenden Schulden für verlegenschaftet erklärt und von der Gemeinschaft ausgeschlossen.  
6. D.3. 245 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „Jasmin u. Cie.“ in Mannheim. Communitarische Gesellschaft, deren offener, persönlich haftender Gesellschafter ist: Emanuel Jasmin, Kaufmann aus Heilheim, wohnhaft in Mannheim, welcher auch allein zur Firmenzeichnung berechtigt ist. 7. D.3. 246 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „Schäfer Fries u. Comp.“ in Ladenburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. 8. D.3. 247 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „S. Meyer u. Sohn“ in Mannheim: Die Gesellschafter sind: 1. Sally Meyer u. 2. Karl Meyer, beide Kaufleute aus Baderborn, dahier wohnhaft. Die Gesellschaft hat am 29. Januar 1883 begonnen und ist Jeder der beiden Theilhaber berechtigt, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft nach außen zu vertreten. 9. D.3. 186 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „Göschheimer und Jasmin“ in Mannheim: Die Gesellschaft wurde unterm 15. Januar 1883 aufgelöst. 10. D.3. 314 des Ges.Reg. Bd. II. zur Firma: „Neuer u. Diederich“ in Mannheim: Der Theilhaber Otto Diederich ist mit Vertheilung, geb. Durtard, verheirathet. Die Ehe wurde nach der vorgelegten Beurkundung des Königl. württembergischen Gerichtsnotariats Rottweil daselbst am 22. Mai 1877 abgeschlossen und leben die Ehegatten laut Verbringensinventur vom 21. October 1878 in Ertragsgemeinschaft nach Maßgabe des württembergischen Landrechts.

Mannheim, den 7. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Ulrich.

T. 856. Nr. 1922. Raddolzell. Mit Beschluß vom Heutigen wurde zu D.3. 29 des Gesellschaftsregisters eingetragen: Die dem Josef Jakob Weil von Gailingen ertheilte Procura ist zurückgezogen.  
Raddolzell, den 7. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Ernst.

T. 864. Nr. 1150. Lahr. Zu D.3. 56 mit D.3. 98 des Gesellschaftsregisters, Firma „Rubin u. Schneiler“ in Hugsweier, wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist erloschen. Auseinandersetzung unter den Gesellschaftern resp. Erben.  
Lahr, den 6. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Eichrodt.

T. 865. Nr. 1151. Lahr. Mit D.3. Zahl 280 wurde unterm Heutigen in das Firmenregister eingetragen: Karl Rubin in Hugsweier. Inhaber der Firma ist Karl Rubin von Hugsweier. Ehevertrag vom 13. Mai 1881 mit Magdalena Erb von Friesenheim. Jeder Theil wirkt 50 Mark in die Ehegemeinschaft, alles übrige, gegenwärtige und zukünftige Vermögen ist ausgeschlossen.  
Lahr, den 6. Februar 1883.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Eichrodt.

Zwangsversteigerungen.  
E.913. Ettlenheim.  
Liegenschafts-Versteigerung.  
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Konkursmasse des Gerbers Franz Henninger dahier am Montag dem 12. März d. J., Morgens 10 Uhr, im Rathhause dahier die untererwähnten Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften: 1. D.3. Nr. 389. 1,30 Ar ein zweistöckiges Wohnhaus in der Vorstadt, neben Josef Kägele, Straße und Einfahrt, tar. 4000 M. 2. D.3. Nr. 206. 2,33 Ar eine Scheuer alda, neben Ferdinand Winterer und Anton Müller, tar. 1700 M. 3. D.3. Nr. 8342. 0,24 Ar ein Gerberhaus am Bach am Steinenweg, tar. 180 M. 4. D.3. Nr. 10305/2. 2,46 Ar Garten im Maierberg, neben Josefa Henninger und Richard Henninger, tar. 300 M. 5. D.3. Nr. 10163. 7,81 Ar Neben im Göschbach, neben Josefa und August Henninger, tar. 220 M. 6. D.3. Nr. 9942. 15,94 Ar Acker

im Filmaßbach, neben Martin Vogt und Josef Stört, tar. 610 M. 7. D.3. Nr. 2815. 12,04 Ar Acker in den Aofeln, neben Ferdinand Jäger und Josef Sando, tar. 340 M. 8. D.3. Nr. 8617. 12,61 Ar Acker im Saal, neben Josefa Henninger und Baptist Jäger Wittwe, tar. 350 M. 9. D.3. Nr. 7343. 13,11 Ar Acker im Kretzenbach, neben Josef Kollmann, tar. 220 M. 10. D.3. Nr. 7347. 26,83 Ar Acker alda, neben Jakob Müller und Rain, tar. 390 M. 11. D.3. Nr. 3023. 16,41 Ar Acker auf dem großen Grün, neben Anton Oberle, tar. 400 M. 12. D.3. Nr. 16312. 10,91 Ar Wiesen auf den Rittmatten, neben selbst und Josefa Stört, tar. 650 M. 13. D.3. Nr. 1631. 10,91 Ar Wiesen alda, neben selbst und Josefa Stört, tar. 650 M. Ettlenheim, den 10. Februar 1883.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Ernst Casdorff, Notar.

E.882.2. Schiltach.  
Steigerungs-Ankündigung.  
Aus der Konkursmasse der Firma G. Faust & Competer dahier werden in Folge richterlicher Verfügung nachbenannte, auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften am Montag dem 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und zu Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätungspreis erreicht wird: 1. ca. 74 Ar Feld u. Damm auf dem Grün, 2. ca. 37 Ar, ein Reservoir ob dem Büchlestein, 3. ca. 23 Ar 88 D.M. Kanal und Böschung ebendasselbst und dem oberen Grün, 4. eine auf diesem Flage neu errichtete Sägmühle mit sämtlicher dazu gehöriger Einrichtung nebst Wasser- und Dampfkrast, Alles zwischen dem Kinsigflus und dem Gewerbetanal, Ziffer 1 bis mit 4 tarirt zu 101000 5. ca. 54 D.M. Acker auf der Au, neben sich selbst u. Abraham Haas Wittwe, tar. zu 500 6. ca. 54 D.M. Acker neben sich selbst, Landstraße u. Christian Trautwein Wittwe, tar. zu 300 7. 89,12 D.M. Wiesfeld „ 85 8. 14,75 „ „ „ 13 9. 30,45 „ „ „ 27 10. 54,47 „ „ „ 47 11. 65, „ „ „ 48 12. 169,47 „ „ „ 187 13. 21,08 „ „ „ 19 14. 99, „ „ „ 85 Die Ziffern 7 bis mit 14 wurden leinzeitig zur Vergrößerung des Reservoirs angekauft. 15. ca. 15 Ar 12 D.M. Wiesfeld auf dem Grün, neben der neuen Straße, Dohsenwirth Lehmann und dem Sägelanal, tarirt zu 939 Summa 108000

Bemerkung wird, daß der Kaufschilling zu 5% verzinslich und zu 1/2 baar, der Rest in 4 Terminen, pro Martini 1883 bis mit 1886, zu bezahlen ist und daß jeder Steigerer einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner zugleich zu stellen hat und unbekanntem Steigerer für sich und die Bürgen gemeinrechtlich die Vermögensgegenstände vorzulegen haben.  
Schiltach, den 28. Januar 1883.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
S. Leo, Notar.

E.902. Eppingen.  
Steigerungs-Ankündigung.  
In Folge richterlicher Verfügung werden der Jakob Weiz Ehefrau, Johanna, geb. Feder von Eppingen, zur Zeit unbekannt wo abwesend, die nachverzeichneten, auf der Gemarkung Eppingen befindlichen Liegenschaften am Mittwoch dem 7. März 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Eppingen öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften: 1. Gb. Nr. 7951 zur Hälfte: 9 Ar 90 Meter Acker zu Disten, tarirt 200 2. Gb. Nr. 4426 zu ein Drittel: 16 Ar 65 Meter Acker im ersten Eichelt, tar. 150 3. Gb. Nr. 3365: 23 Ar 22 Meter Acker im Hölzle, tar. 400 Summa 750

Siebenhundertfünfzig Mark.  
Die vermöglichen Schuldner erhält hiervon Nachricht mit der Aufforderung zur Aufstellung eines Gemahlhabers am hiesigen Gerichtsstelle, widrigenfalls alle weiteren Ankündigungen in der Sache an die Gerichtsstafel angeschlagen werden.  
Eppingen, den 6. Februar 1883.  
Groß. Notar  
Schäfer.

Summa 108000

Summa 108000

Summa 750

Summa 750

Summa 750



S. 841. 2. Heidelberg.

### Steigerungs- Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Privatmann Dr. G. B. Büding, früher hier, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, folgende Liegenschaft in Biegelhauser Gemarkung: circa 63 Ar 88 Meter Ackerland, Hausgarten und Hofstätte mit hierauf stehendem Wohnhaus mit gemöbltem u. Balken Keller, einem Balkon, Dachzimmer und angebautem Abtritt, im untern Ort in der Redarhölle in Biegelhausen, neben Wilhelm Schwab Wb. und Johann Vog, unten Straße nach Heidelberg, Lar. . . . 4000 M.

Mittwoch dem 21. März 1883, Mittags 1/2 Uhr, im Rathhause zu Biegelhausen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn die Laxe oder mehr geboten wird.

Hievon erhält Schuldner mit dem Bemerkten Nachricht, daß wenn er die Vornahme der Versteigerung auf Zahlungszweck wünscht, er entweder eine schriftliche Einwilligung des Gläubigers oder eine desfallsige richterliche Verfügung beizubringen hat. Letztere muß aber vor den letzten acht Tagen vor der Versteigerung nachgeschickt werden.

Etwasige Einwendungen gegen diese und die weiter entworfenen, bei mir einzusehenden Steigerungsbedingungen sind vor der Versteigerung dem unterfertigten Vollstreckungsbeamten schriftlich einzureichen.

Ferner wird derselbe aufgefordert, einen dahier wohnenden Zustellungs-gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Behändigungen mit der Wirkung, als ob sie ersterem zugestellt worden wären, an der Gerichtsstelle angeschlagen werden würden.

Heidelberg, den 31. Januar 1883.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Großh. Notar  
Lugo.

### Steigerungs- Ankündigung.

Im Vollstreckungswege werden am Montag dem 19. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, bei dem Rathhause in Philippsburg nachher bezeichnete Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Zwei neue Orgelgehäuse sammt Blasbälgen, Windladen und Pfeifenwerken, zwei Hobelbänke sammt Werkzeugen, eine Partise Nußholz, mehrere zu Dielen geschnittene Bäume, als Eichen, Forlen und Fichten, 1 Transportkarren, 1 runder Tisch mit 3 Stühlen, 1 Klavier, 1 Chiffonier, 2 neue Edelschränke, 1 neuer großer Wehlkasten, 1 Anzahl Schraubenzwingen, Schraubstöcke und sonst noch verschiedene Geräthschaften für Orgelbauer.

Bruchsal, den 15. Februar 1883.  
Der Gerichtsvollzieher:  
Schön.

### Strafrechtspflege.

Ladungen.  
S. 926. 3. Nr. 1976. Freiburg.  
1. Der 22 Jahre alte, ledige Küfer Richard Bergdorf von Schwegen, und  
2. der gleichalterige, ledige Konditor Hermann Robert Jahr von Kleinzschmied, z. St. in Nordamerika, beide zuletzt in Freiburg, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Dieselben werden auf Montag den 2. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Civilvorstehenden der Erstkammerkommission Waldshut, beziehungsweise dem Civilvorstehenden der Erstkammerkommission Pirna, über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.  
Freiburg, den 20. Januar 1883.  
Großh. Staatsanwaltschaft.  
F. v. Berg.

S. 794. 3. Nr. 722. Neustadt.  
1. Ernst August Dieterich, lediger Sattler, 29 J. alt, von Mühlader, zuletzt in Lengkirch; 2. Matthäus Streit, lediger Schuhmacher, 29 Jahre alt, von Bachheim, zuletzt in Gschweiler; 3. Ambros Roth, lediger Dienstknecht, 39 Jahre alt, von Wehla, zuletzt in Röhrenbach; 4. Heinrich Fromm, verheirateter Tagelöhner, 32 Jahre alt, von Drefelbach, zuletzt in Saig; 5. Wilhelm Albert Bruggner, verheirateter Uhrmacher, 23 Jahre alt, von Unter-Lengkirch, zuletzt in Unter-Lengkirch; 6. Josef Ebi ledig, 39 J. alt, von Dierbach, zuletzt in Hammer Eisenbach; 7. Bertold Albieß, Handelsmann, 31 J. alt, von Falkau, zuletzt in Falkau, werden beschuldigt, als Wehrmänner ausgewandert zu sein, ohne von der be-

vorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hiersebst auf Freitag den 13. April 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Amtsgericht Neustadt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.G.B. von dem Königl. Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt, 22. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Baumann.

S. 795. 3. Nr. 1008. Neustadt.  
Valentin Gäß, 26 Jahre alter verheirateter Bildhauer von Oberwiesnaga, zuletzt in Unterlengkirch, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf Freitag den 13. April 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Neustadt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt, den 29. Januar 1883. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

S. 962. 1. Nr. 1324. Rehl.  
Karl Heilig von Rippenheim und Anton Schemel von Reibshelm, beide zuletzt wohnhaft in Rehl, werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 St.G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf Samstag den 14. April 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Rehl zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.G.B. von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Diefenbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Rehl, den 13. Februar 1883.  
Heberle,  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

S. 876. 3. Nr. 1156. Buchen.  
Maurer Richard Knapp von Scheringen, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als Ersatzreserve erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf Freitag den 13. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Buchen zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Buchen, den 3. Februar 1883.  
Oppenheim,  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

S. 904. 3. Nr. 4542. Mannheim.  
Der 30 Jahre alte ledige Rudolf Friedrich Christian Herold von Lichtenhain (Amts Saalfeld), zuletzt in Mannheim, wird beschuldigt, als Ersatzreserve I. Klasse ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 St.G.B.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Mittwoch den 4. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 30. Januar 1883 verurtheilt werden.  
Mannheim, den 1. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Stoll.

L. 710. 3. Nr. 3127. Mannheim.  
1. Der 27 Jahre alte ledige Kaufmann Peter Grabendorfer von Ladenburg,  
2. der 24 Jahre alte Tagelöhner Marx Schwind von Schifferstadt,  
3. der 24 Jahre alte Eisendreher Johann Drechsel von Bruchsal, und  
4. der 30 Jahre alte Christian Friedrich Kögel von Derdingen, sämtliche zuletzt in Mannheim, werden beschuldigt, als Ersatzreserve I. Klasse ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 St.G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Mittwoch den 4. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu

Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Biff. 2 u. 3 St.G.B. von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Heidelberg ausgestellten Erklärungen vom 8. Januar 1883 verurtheilt werden.  
Mannheim, den 23. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Stoll.

S. 942. 2. Nr. 4482. Mannheim.  
1. Der 26 J. alte Schneider Joseph Traver von Philippsburg,  
2. der 28 J. alte Bierbrauer Friedrich Justus Wellenreuther von hier,  
3. der 27 Jahre alte Sattler Karl Bogt von Obergimpfen,  
4. der 26 Jahre alte Schreiner Valentin Bellm von Langenbrücken,  
5. der 24 Jahre alte Schlosser Georg Schelling von hier und  
6. der 24 Jahre alte Schneider Leonhard Friedrich Windisch von Eschelbach,

fämmtliche zuletzt hier, werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 St.G.B.  
Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts Mannheim auf Mittwoch den 4. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Abs. 2 der St.G.B. von dem Königl. Landwehrbezirks Kommando Heidelberg ausgestellten Erklärungen vom 12. Januar 1883 verurtheilt werden.  
Mannheim, den 31. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Stoll.

S. 927. 2. Nr. 5004. Mannheim.  
Der 26 J. alte ledige Zimmermann Wilhelm Friedr. Christian Friedrichs II. von Eutin, zuletzt in Mannheim, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 St.G.B.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Mittwoch den 4. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §§ 470, 471, 472 der St.G.B. von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Ravensburg ausgestellten Erklärung vom 20. Januar 1883 verurtheilt werden.  
Mannheim, den 5. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Stoll.

S. 941. 2. Nr. 5254. Mannheim.  
1. Der 24 Jahre alte Bierbrauer Alfred Bödler von Heilbronn,  
2. der 26 Jahre alte Landwirt Vincenz Rupp von Affinstadt,  
3. der 26 Jahre alte Kaufmann Heinrich Daniel Müller hier,  
4. der 26 Jahre alte Schlosser Konrad Frees hier,  
5. der 27 Jahre alte Flaschner Wilhelm Ludwig Adam v. Poffenau,  
6. der 26 Jahre alte Maurer Jakob Pfeffer von Stetten,  
7. der 29 Jahre alte Cigarrenmacher Johann Kattler von Heidenheim,  
8. der 21 Jahre alte Bäcker Anton Grech von Heilbronn,

fämmtliche zuletzt hier, werden beschuldigt, und zwar die unter Ziffer 1 bis 7 genannten als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein und der unter Ziffer 8 genannte als Ersatzreserve I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 St.G.B.  
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Mittwoch den 4. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 der St.G.B. von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Heidelberg ausgestellten Erklärungen vom 30. Dezember 1882 verurtheilt werden.  
Mannheim, den 7. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Stoll.

S. 896. 3. Nr. 1698. Rastatt.  
Valentin Groß, 29 Jahre alter lediger Maurer von Rastatt, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf Freitag den 6. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der

Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Rastatt, den 6. Februar 1883.  
Schmidt,  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

S. 928. 2. Nr. 2041. Rastatt.  
Der 37 Jahre alte ledige Schuhmacher Johann Otto von Kuzendorf (Kreis Neustadt, Oberpfalz), zuletzt wohnhaft in Rastatt, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf Freitag den 6. April 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großherzoggl. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Rastatt, den 12. Februar 1883.  
Schmidt,  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Öffentliche Vorladung.  
S. 946. Sekt. III. Nr. 87. 128. T. Nr. 38. Karlsruhe.  
Nachdem der förmliche Prozeß wegen Fahnenflucht in contumaciam gegen  
1. den am 11. März 1857 zu Linsenhain, Amts Karlsruhe, geborenen Unteroffizier Gottfried Lang des 1. Babilions Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und  
2. den am 15. April 1858 zu Philippsburg, A. Bruchsal, geborenen, zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassenen Füsiliers Karl Reiff des 1. Bataillons 3. Babilions Landwehr-Regiments Nr. 111

eingeleitet worden ist, werden dieselben hiermit aufgefordert, ungesäumt zu ihren Truppenheiten zurückzukehren, spätestens aber in dem auf Montag den 18. Juni 1883, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Divisionsgerichtslokal (neues Militärarresthaus bei Gottsauge) Zimmer Nr. 15, anberaumten Evidenztermin sich zu stellen, widrigenfalls sie nach fruchtlos erfolgter öffentlicher Vorladung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein jeder derselben in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1883.  
Königliches Gericht der 28. Division.

### Verw. Bekanntmachungen.

S. 950. Nr. 1887. Karlsruhe.  
**Bekanntmachung.**

An der Laubstummel-Anstalt zu Gerlachshausen ist die Stelle einer methodisch ausgebildeten Lehrerin für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten, welche gleichzeitig die Aufsicht über die Böglinge zu führen hat, in Erledigung gekommen. Mit der Stelle ist ein Gehalt von jährlich 340 M. bei völlig freier Station verbunden.  
Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse binnen 14 Tagen bei dem Vorstand der genannten Anstalt einzureichen.  
Karlsruhe, den 12. Februar 1883.  
Großherzoggl. Ober-Schulrath.  
Fos.

### S. 908. 2. Karlsruhe. Holzversteigerung

im Großh. Schloßgarten dahier.  
Montag den 19. Februar e., Vormittags 9 Uhr, findet im Großh. Schloßgarten dahier eine Holzversteigerung statt.  
Es kommt zur Versteigerung:  
6 Stämme Eiche, Nußholz,  
53 1/2 Ster Brennholz (theils eichen, theils gemischt),  
1600 Stück gemischte u. weichholzige Wellen.  
Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.  
Zusammenkunft im Schloßgarten beim Ausgang in den Park.  
Die Großh. Gartendirektion.  
Pflister.

### S. 901. 2. Nr. 40. Karlsruhe. Holzversteigerung.

Ans Großh. Hardtwalde werden versteigert  
Montag den 19. d. M.,  
Abth. III 18, Tabakschlag:  
17 Stämme Eichen III. u. IV. Kl.,  
118 Forlen II. u. III. Kl.,  
12 Ster buchenes, 2 Ster eichenes Scheitholz,  
38 buchenes, 3 Ster forlenes Brühlholz,  
77 eichenes Stockholz,  
625 Stück buchene Wellen u. 15 Loos Schlagraum.  
Dienstag den 20. d. M.,  
Abth. V 8, Sutenbläs:  
132 Ster forlenes u. 5 Ster pappelnes Brühlholz,  
8600 Stück forlene Wellen.  
Mittwoch den 21. d. M.,  
Abth. IV 23, Bollersau:

11375 Stück forlene Wellen.  
Die Zusammenkunft ist am 19. und 21. auf der Grabener Allee am Vankeloch-Leopoldshofener Weg, am 20. am Friedrichsthaler Alleehof, jeden Tag früh 10 Uhr.  
Karlsruhe, den 11. Februar 1883.  
Großh. Hof- und Jagdamt Friedrichsthal.  
von Merhart.

### Eichenlohrinden = Versteigerung.

S. 954. 1. Nr. 514. Die Großh. Bezirksforsterei Heidelberg, Mannheim, Neckargemünd, Neckarschwarzach, Schönau u. Weinheim versteigert mit Vorkauf und Rabattbewilligung bei Baarzahlung  
Dienstag den 20. März l. J., früh 10 Uhr, im Rathhause im Neckargemünd:  
11.000 Htr. Eichenlohrinden aus den Waldungen des Staates, der Pflege Schönau und der Gemeinden Dossenheim, Handbuchsheim u. Schriesheim, worüber auf Ansuchen Verzeichnisse zugestellt werden.  
Heidelberg, den 15. Februar 1883.  
Großh. Bezirksforsterei.  
Biebler.

### Holzversteigerung.

S. 938. Die Bezirksforsterei Bergshausen versteigert am Mittwoch dem 21. Febr. d. J., des Morgens 9 Uhr, auf dem Thomashof aus dem Rittwert folgenden bei der Durlach-Stumpferich-Vormalstraße stehendes Holz:  
3 Ster buchenes, 4 1/2 Stüches Spülterholz, 290 Ster buchenes, 86 Ster eichenes, 4 Ster forlenes Scheitholz, 88 Ster buchene, 140 Ster eichene und gemischte Brühl; 478 Ster Stockholz und 4300 Stück Wellen.

### S. 930. 2. Karlsruhe. Submission.

Die bis ult. März 1884 bei dem unterzeichneten Artillerie-Depot vorzunehmenden Instandsetzungsarbeiten an diversen Packgeschützen sollen in öffentlicher Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Die Bedingungen sind in dem diesseitigen Bureau — Kaiserstraße Nr. 6a — während der Dienststunden zur Einsicht aufgelegt und werden leistungsfähige Unternehmer ersucht, postumäßig verschlossene, mit dem Vermerk: „Submission auf Instandsetzungsarbeiten an Packgeschützen“ versehenen Offerten bis zum 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, ebenfalls abzugeben.  
Artillerie-Depot Karlsruhe.

### L. 945. 1. Baden. Bekanntmachung.

Zur Fortführung und Ergänzung der Grundbuchpläne und der Lagerbücher von den nach bezeichneten Gemarkungen ist mit Genehmigung des Großh. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues Tagfahrt  
für Ottersdorf auf Montag den 12. l. M. von Morg. 1/2 Uhr an,  
für Plittersdorf auf Mittwoch den 14. l. M., von Morg. 9 Uhr an, und  
für Steinmauern auf Freitag den 16. l. M., von Morg. 1/2 Uhr an  
in die betr. Rathskammer anberaumt.  
Die Verzeichnisse über die Veränderungen im Grundeigenthum sind in den betr. Rathhäusern zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt. Etwasige Einwendungen gegen die beabsichtigten Einträge können vor der Tagfahrt bei dem betr. Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.  
Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgeschriebenen Meßurkunden u. Handvisse über etwaige Veränderungen in ihrem Grundbesitz an den betr. Gemeinderath abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Absatz der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betr. Grundeigenthümer beigebracht werden müssen.  
Baden, den 15. Februar 1883.  
Der Bezirksgeometer:  
F. Baumann.

### L. 936. 1. Wiesloch. Bekanntmachung.

Zur Aufstellung des Lagerbuchs von der Gemarkung Wiesloch wird mit höherer Ermächtigung vom 10. d. M., Nr. 1941, Tagfahrt auf  
Mittwoch den 21. Februar l. J., von Morgens 8 Uhr,  
auf das Rathhaus in Wiesloch anberaumt.  
Dies wird den betr. Güterbesitzern mit dem Bemerkten eröffnet, daß sie nach Art. 6 letzter Absatz der Allerhöchst Landesherlichen Verordnung vom 26. Mai 1857, Reg. Bl. Nr. XXI, S. 221, ihre Rechtsurkunden über Ablassung etwaiger Lehen, Erb- u. Grunddienstbarkeiten dem Unterzeichneten von genannter Lage an auf dem Rathhause zu Wiesloch zur Einsicht vorzulegen haben.  
Wiesloch, den 14. Februar 1883.  
Gärtner, Bezirksgeometer.